



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung	2-3
Handy und Co.	
Start mit Schulsozialarbeit	
Klassenorganisation	
Termine und Ferienplan	3
Personelles	4
Wir verabschieden	
Wir heissen willkommen	
Aus dem Kindergarten	5-6
Abschlussfest Kindi Fischlin	
Musical im Kindi Wijnia	
Zum Lachen	7
Aus der Schule	8-11
Gesamtschulreise	
Stromtag der 3. Klassen	
Schulschwimmen	
Handarbeitsprojekt Breite	
Aus der Schule	12
Werkarbeit 4. Klasse Berg	
Aus der Bibliothek	12
Aus der Schule	13-14
Abschluss 6. Klasse Breite	
Abschluss 6. Klasse Berg	
Aus dem Schülerhort	15
Erfolgsgeschichte Hort	
Schulbeginn	15

Liebe Leserin, lieber Leser

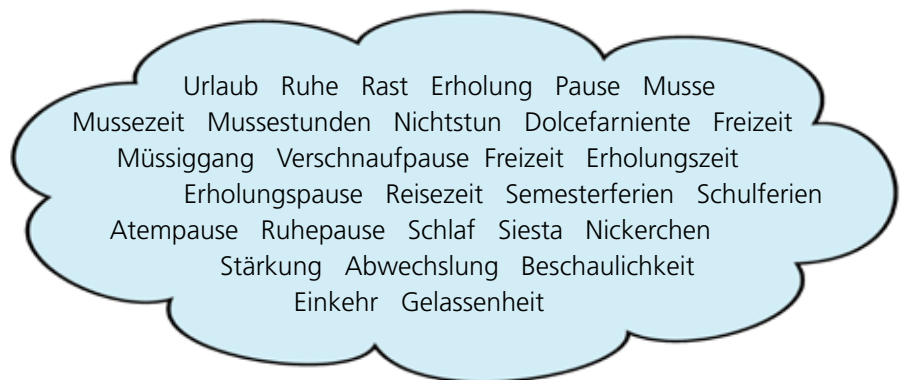
Was wäre die Schule ohne Ferien? - Sommerzeit ist Ferienzeit, der Akku wird langsam auf Ferien umgestellt.

Ein altes Sprichwort sagt, „Wer die Pausen nicht ehrt, ist bei der Arbeit nichts wert.“ Doch wo gibt es noch Ferien und Pausen, die der Erholung dienen, der Musse und Entspannung, dem Nichtstun?

„Nirgends strapaziert sich der Mensch so sehr, wie bei der Jagd nach Erholung.“ Erstaunlich, dass diese Aussage Laurence Sterne, ein Englischer Domherr, Schriftsteller und Humorist (1713-1768) bereits im 18. Jahrhundert äusserte.

Für Eltern können Ferien eine ziemliche Herausforderung werden. Vor allem wenn die Kinder auf PC, Internet und TV fixiert sind, das Wetter nicht mitspielt und in der Wohnung die Bewegung fehlt. Dann heisst es für Ablenkung sorgen, ein Programm und Unterhaltung bieten, den eigenen Rhythmus mit dem der Kinder abzugleichen.

Vielleicht fragen Sie Ihr Kinder einmal in einer ruhigen Minute, welche Synonyme sie für das Wort Ferien kennen. Ich habe gegoogelt –



Was auch immer Ihre Ferienpläne sind, geniessen Sie die Abwechslung der Sommerzeit.



Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie genussvolle, stärkende und erholsame Sommerferien und unseren Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern eine wunderbare unterrichtsfreie Zeit!

Herzlich

GABY EIGENMANN, SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Impressum

19. Jahrgang, Nummer 61, Juni 2017

Redaktion

Christof Bicker, Anna Sanseverino Büchel,
 Andrea Eggenberger, Heidi Jüstrich, Felix
 Meier, Anja-Maria Mutzner

Bezug

Schulverwaltung Balgach
 9436 Balgach
 heidi.juestrich@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Regelung für Handy & Co.

Ob ein Handy für ein Kind in Kindergarten oder Primarschule nötig ist, bleibt eine Frage, die Sie als Eltern selber beantworten müssen. Seien Sie dabei einfach ehrlich mit sich und suchen Sie keine Scheingründe, um Ihr Gewissen zu beruhigen.

Grundsätzlich sind Lehrerschaft und Schulleitung aber der Meinung, dass Schulkinder während der Schule keine Mobiltelefone, MP3-Player oder ähnliche Geräte von zu Hause benötigen. Wir begrüßen es, wenn diese Sachen zu Hause bleiben. Werden solche Geräte für den Unterricht gebraucht, können Ausnahmen durch die Lehrperson bewilligt werden.

Ein rigoroses Verbot ist kaum über-

prüfbar und deshalb aus unserer Sicht wenig sinnvoll. Trotzdem soll der Unterricht ungestört verlaufen und die Pausen dazu genutzt werden, sich zu bewegen und soziale Kontakte zu pflegen.



Deshalb gelten bei uns die Regeln, dass Mobiltelefone und sämtliche an-

deren elektronische Geräte auf dem gesamten Schulareal ausgeschaltet (auch während der Pausen) und unsichtbar versorgt sind.

Bei einem Verstoß gegen diese Regeln zieht die Lehrperson das Gerät für den laufenden Tag ein. Betroffene Kinder können das Gerät am Ende des Schultages abholen. Im Wiederholungsfall gelangt das Gerät zur Schulleitung. Es kann danach ausschliesslich von den Eltern abgeholt werden.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns dabei unterstützen.

CHRISTOF BICKER, SCHULLEITER

Die neue Schulsozialarbeiterin startet nach den Sommerferien

Die gesellschaftliche Entwicklung hat in den letzten Jahren die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen stark verändert. Sie ist komplexer, spannungsreicher und konflikthafter geworden. Eltern und Jugendliche sowie die Verantwortlichen der Gemeinde und Schule werden in unterschiedlicher Weise mit den Folgen dieser Entwicklungen konfrontiert.

Zusätzliche fachliche Unterstützung ist insbesondere dann notwendig, wenn das soziale Gebilde um die Kinder und Jugendlichen nicht optimal funktioniert oder die familiären und schulinternen Bemühungen bei Problemstellungen zu wenig Wirkung zeigen.

Nach den Sommerferien starten darum auch wir an der Schule Balgach mit der lange ersehnten Schulsozialarbeit. Diese Fachstelle der Sozialen Dienste Mittelrheintal (www.s-d-m.ch) wird uns in vielen Bereichen entlasten und Ansprechperson bei diversen Fragestellungen für alle Anspruchsgruppen vor Ort sein. Für Schülerinnen und Schüler steht die Unterstützung und

Hilfestellung bei Problemen und Krisen im Vordergrund. Eltern und Lehrpersonen werden beraten, begleitet und unterstützt. Für die Schule stehen Intervention und Prävention aber auch Zusammenarbeit und Vernetzung im Zentrum.

Schulsozialarbeit ist Soziale Arbeit für die Schule mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und ihr soziales Umfeld zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Durch die persönliche Anwesenheit in der Schule kann die Beratung rasch und unkompliziert von Ihnen und/oder Ihrem Kind in Anspruch genommen werden.

Wir freuen uns mit Frau Cornelia Kuster aus Widnau eine ausgewiesene Fachperson für diese Stelle gefunden zu haben. Frau Kuster ist ausgebildete Sozialpädagogin mit Zusatzausbildungen in Schulsozialarbeit, Erlebnispädagogik und Medienpädagogik. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Schulsozialarbeiterin in Liechtenstein. Sie wird im Schulhaus Breite ihr neues Büro haben und jeweils am Dienstag, Donners-

tagnachmittag und Freitagvormittag anwesend sein. Bei den kommenden Elternanlässen wird sie sich und ihre Arbeit persönlich vorstellen. Termine können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.



Cornelia Kuster

Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)
Schulsozialarbeit Balgach
Schulhaus Breite
Breitestrasse 4
9436 Balgach
Tel. 079 273 86 59
cornelia.kuster@s-d-m.ch



Klassenorganisation im Schuljahr 2017/2018

Schulhaus Berg

Einführungsklasse	Magdalena Nägele / Carole Lüchinger
1. Klasse	Ruth Wigger / Helene Eichmann
2. Klasse	Katrin Signer
3a. Klasse	Reni Wango
3b. Klasse	Sandra Dukic
4. Klasse	Stephan Spirig
5. Klasse	Felix Meier
6. Klasse	Madlaina Christen

Schulhaus Breite

1. Klasse	Noemi Bossart
2. Klasse	Andrea Eggenberger / Hanna Lutz
3. Klasse	Debora Kaiser
4. Klasse	Manuela Wessner / Sarah Gulli
5. Klasse	Paul Quan / Bettina Quan
6. Klasse	Claudia Schwitter

Kindergarten

Eichholz	Anja-Maria Mutzner Patrizia Dilettoso
Horst	Dorette Binder
Horst	Brigitte Wild
Mühlacker	Rosemarie Fischlin
Mühlacker	Judith Wijnia
Teamteaching	Irene Weder Yvette Steger

ISF

Kiga, 1./3a. Berg	Marianne Oberle
2./3./4. Breite	Ulli Frischke
1. Breite, 2./3b. Berg	Eva Schär
5./6. Breite, 4./5./6. Berg	Thomas Moosbrugger

Die nächsten Anlässe

Erster Schultag	Montag, 14. August 2017
Hoi-Du-Tag Breite	Donnerstag, 17. August 2017, 8.30-14.00 Uhr
Klassenlager 6. Berg	Montag, 21. August - Freitag, 25. August 2017, Lungern
Klassenlager 6. Breite	Montag, 28. August - Freitag, 1. September 2017, Aurigeno
Berglertreff	Mittwoch, 30. August 2017
Talenttage	30./31. Oktober 2017 (Zyklus 1) und 2./3. November 2017 (Zyklus 2)
Elternbesuchstag	Freitag, 10. November 2017
Bürgerversammlung „Budget“	Donnerstag, 30. November 2017, 19.30 Uhr, MZH Riet

Ferienplan

Sommerferien	Samstag	08.07.2017	Sonntag	13.08.2017
Herbstferien	Samstag	30.09.2017	Sonntag	22.10.2017
Allerheiligen	Mittwoch	01.11.2017		
Weihnachtsferien	Samstag	23.12.2017	Sonntag	07.01.2018
Winterferien	Samstag	27.01.2018	Sonntag	04.02.2018
Sportwoche	Montag	05.03.2018	Freitag	09.03.2018
Ostern	Freitag	30.03.2018	Montag	02.04.2018
Frühlingsferien	Samstag	07.04.2018	Sonntag	22.04.2018



Wir verabschieden und bedanken uns



Sonja Hailer unterrichtete seit August 2011 an der Primarschule Balgach im Kindergarten Horst. Während einiger Jahre vertrat sie auch die Kindergartenstufe in der Pädagogischen Kommission. Auf Grund ihrer Weiterbildung zur Schulischen Heilpädagogin hat sie sich entschieden eine neue Herausforderung in diesem Bereich anzutreten.



Sabrina Sanseverino trat im August 2016 zuerst als Stellvertretung während dem Mutterschaftsurlaub von Sarah Gulli, dann als Klassenlehrerin in der 6. Klasse Breite an. Auf's neue Schuljahr übernimmt sie die Schulleitung in einer Nachbargemeinde.



Gaby Reich erteilte seit August 2009 Schwimmunterricht. Zu Beginn waren es nur die Unterstufenklassen, seit 2011 betreute sie sämtliche Klassen zusammen mit den Klassenlehrpersonen. Auf Grund gesundheitlicher Probleme verlässt sie leider unsere Schule.



Martina Hofer-Fend war seit März 2009 für den Logopädischen Dienst LDM in Balgach angestellt. Sie therapierte die Sprachauffälligkeiten der Logopädie im Schulhaus Breite. Nach der Geburt ihrer Tochter Emmi, hat sie sich entschlossen, eine Familienauszeit zu nehmen und verlässt uns deshalb.

Allen Austretenden danken wir herzlich für das geleistete, grosse Engagement zum Wohle unserer Kinder.

Wir heissen willkommen



Dorette Binder wird nach den Sommerferien neu im Kindergarten Horst eine Klasse unterrichten.



Manuela Wessner wird ab dem neuen Schuljahr die 4. Klasse im Schulhaus Breite führen.



Svenja Wick unterstützt die Klassenlehrpersonen als Fachperson im Schwimmunterricht.



Hildegard Bickel hilft in diversen Klassen in der Primarstufe und dem Kindergarten als Praktikantin mit.



Rahel Niederer wird für den LDM den Logopädieunterricht der Schule Balgach übernehmen.

Den neuen Angestellten wünschen wir einen tollen Start und heissen sie an der Primarschule Balgach ganz herzlich willkommen.



Abschlussfest im Wald mit dem Kindergarten von Rosemarie Fischlin

Genau am ersten Sommertag dieses Jahres durften wir ein wunderschönes Abschlussfest im Wald geniessen. Ein schöner Sonnentanz und ein Mondlied eröffneten den Spielabend. Es gab diverse Posten welche von den Familien durchgespielt wurden. Danach sorgte ein Auftritt von Mars-

männchen für Aufsehen. Die Eltern wurden mit Versen und Liedern dieser lustigen Wesen überrascht. Mit einem Znacht am Feuer konnten sich alle im Wald und in der freien Natur verweilen und so die Seele baumeln lassen. Man plauderte oder vertiefte sich in ein längeres Gespräch,

bewegte sich oder spielte. Zum Schluss gab es ein süsses Dessert für alle Kinder. Eine wohlverdiente Belohnung für alle.

So durften wir einen stimmungsvollen Abend geniessen, welche wir alle in schöner Erinnerung behalten werden!

YVETTE STEGER, KINDERGÄRTNERIN



*O Sunne, zu dir isch es wiit,
und ich bi nu so chli.
Du muesch mir hälfe,
gimmer doch es bitzli vo dim
Schii.*



*O Sunne, du bisch wie es FÜR,
so heiss, es brännt mi ganz.
Verbränn mi nöd.
Ich wett nu es bitzli vo dim
Glanz.*



3, 2,1.....LOS!

Nach Monate langem Tanzen, Singen, Theaterspielen und Textüben, war es am Donnerstag, 22. Juni endlich soweit, unser Musical "Du ich schüüs dich uf de Mond" fand im Kindergarten Mühlackert statt.

Die Geschichte handelt von einem abenteuerlustigen und neugierigen Jungen genannt Andre und seinem etwas frechen Freund der Maus. Eines Abends fragt Andre Maus woraus der Mond eigentlich gemacht ist: „Aus Diamant? Oder aus Käse vielleicht?“ Andre und die Maus fliegen zusam-

men mit Valentina und ihrem Hund Laika mit Opa Fritzlers Rakete zum Mond, um herauszufinden ob der tatsächlich aus Käse gemacht ist. Bevor sie losfliegen gehen sie noch bei Dani vorbei zum Tanken und lassen bei Herrn Schnurbart Raumanzüge anfertigen. Im Weltall staunen sie über die unzähligen Sterne und die wunderschönen Planeten. Auch begegnen sie dort lustigen Ausserirdischen. Zurück auf der Erde feiern die Astronauten zusammen mit alle Zuschauern ihre Reise zum Mond und werden von der Bürgermeisterin mit einer Medaille

belohnt, damit sie das Abenteuer nie mehr vergessen werden.

Trotz der grossen Hitze haben die Kinder das Theater super gemeistert. Es waren wundervolle Vorstellungen und für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. Der riesige Applaus von insgesamt 150 Besuchern hat die Kinder tief beeindruckt und ihnen aufgezeigt, dass sie eine ausserordentliche Leistung vollbracht haben.

JUDITH WIJNIA, KINDERGÄRTNERIN



Welches Datum haben wir heute?“ - „Weiss ich nicht.“ - Sieh doch in der Zeitung nach!“ - „Das nützt nichts, die ist von gestern.“

In der Deutschstunde fragt der Lehrer: „Die Strumpfhose - ist das Einzahl oder Mehrzahl?“ - „Oben Einzahl, unten Mehrzahl.“

Die Grossmutter spaziert mit Fritz im Park. Sie setzt sich auf eine Bank. Fritz sagt: „Du, diese Bank ist frisch gestrichen!“ Die Grossmutter legt die Hand hinters Ohr: „Wie?“ - „Rot.“

Ich kann mir nicht vorstellen, ohne Strom zu leben.“ - „Ich schon. Wir löschen ohnehin immer das Licht, wenn wir fernsehen.“

Kennst du den Unterschied zwischen einem Gipfeli und einem Elefanten?“ - „Nein.“ - „Tunke einen Elefanten in den Kaffee, dann weisst du's.“

Herr Huber liegt auf dem Operationstisch. Er hört die Stimme des Chirurgen: „Schwester, sind alle Instrumente bereit?“ - Herr Huber stöhnt: „Ich liege hier totkrank und die haben nichts als Musik im Sinn.“

Hugo pflückt mit seinem Vater Brombeeren. „Vater, haben Brombeeren Beine?“ - „Nein.“ - „In diesem Fall habe ich einen Käfer gegessen.“

Eine Maus, eine Maus!“ - „Lass mich nur machen. Ich warte bis sie unter den Schrank gehuscht ist, und dann säge ich schnell die Schrankfüsse weg.“

Drei Jäger wandern durch den Wald. Der eine hat einen Rucksack, der zweite hat ein Gewehr. Und was hat wohl der dritte?“ - „Woher soll ich das wissen?“ - „Der dritte hat Zahnfleischbluten, denn laut Statistik hat jeder dritte Zahnfleischbluten.“

Ist dein Hund stubenrein?“ - „Garantiert! Er macht nur in die Küche.“

Warum ist der Mond so blass?“ - „Er kann nie an die Sonne liegen, weil er immer Nachtschicht hat.“

Der Lehrer fragt: „Was hast du im Mund?“ - „Einen Kaugummi.“ - „Wirf ihn sofort weg.“ - „Das kann ich nicht.“ - „Warum?“ - „Jan hat ihn mir nur geliehen.“

Die Frau an der Kinokasse fragt Sabrina: „Wie alt bist du?“ - „Dreizehn.“ - „Dann darfst du nicht hinein.“ - „Wieso? Sind Sie abergläubisch?“

Lehrer: „Werner, warum können Fische nicht sprechen?“
LWerner: „Klarer Fall! Reden Sie doch mal, wenn Sie den Mund voller Wasser haben.“

Tobias: „Wenn ich Kaffee trinke, kann ich nicht schlafen.“ Max: „Bei mir ist es genau umgekehrt: Wenn ich schlafe, kann ich keinen Kaffee trinken.“

Zwei Kinder laufen an einem ausgetrockneten See vorbei. Sagt das eine zum anderen: „Kuck mal, der See ist weg!“ Sagt das andere Kind: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“

Was ist dursichtig und riecht nach Karotten? - Ein Kaninchenfurz!

Die kleine Klara: „Mami, weisst du, ob der liebe Gott auch aufs Klo gehen muss?“ - Mami: „Ach Klara, natürlich nicht. Wie kommst du den darauf?“ - Klara: „Als Opa heute morgen an die Toilettentür klopfte, rief er: „Oh Gott, mach bitte schnell.“

Lehrerin: „Ich habe dich gestern Nachmittag mit deinem neuen Velo gesehen. Wie geht es denn?“ Schülerin: „Es geht nicht, es fährt!“ Lehrerin: „Na gut! Wie fährt es denn?“ Schülerin: „Es geht.“

Es ist Abends. Sabine und ihre Freunde sitzen am Lagerfeuer. Schon seit einer Stunde werden sie von nervigen Mücken belästigt. Als es Nacht wurde nimmt die Plage etwas ab. Auf einmal tauchen Glühwürmchen auf. Da sagt Sabine: „Diese fiesen Mücken. Jetzt kommen die schon mit Laternen, um nach uns zu suchen.“

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen. Fragen die Ameisen: „Wollen wir kämpfen?“ Sagt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair.“

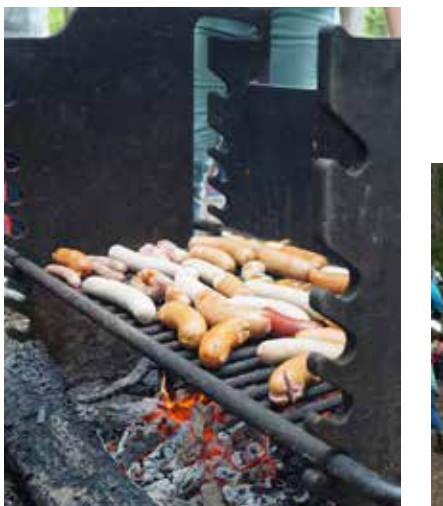
Was sagt der hungrige Löwe, wenn er einen Ritter in einer Rüstung sieht? - „Oh nein, nicht schon wieder. Immer dieses Dosenfutter.“

Treffen sich zwei Wellen in der Nordsee. Sagt die eine: „Ich glaub ich muss gleich brechen.“



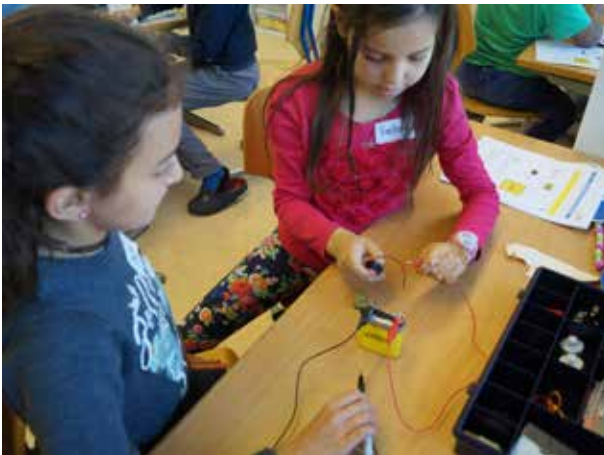
Gesamtschulreise führte nach Altstätten

Dieses Jahr führten die Gesamtschulreisen der beiden Schulteams im Mai ins Mühletobel bei Altstätten/Lüchingen. Die Primarklassen wanderten dabei ab Balgach bis zum Heim Oberfeld in Marbach, wo die Kindergartenklassen mit dem Bus zur Gruppe stiessen. Gemeinsam ging es dann über Stock und Stein zur Brätelstelle am Tobelbach. Nach Spiel und Spass am Bach ging es am Nachmittag mit dem Bus wieder zurück nach Balgach.



Stromtag der 3. Klassen

Herr Bruderer hat mir viel beigebracht. Zum Beispiel, dass man nie! mit Strom aus der Steckdose experimentieren soll. Ich habe dabei auch raus gefunden wie man Strom selber machen kann. 😊 Beim Experiment der Schwiegermutterkiller gab es einen Schlag. Wir konnten feststellen was 5 Volt was. Das war lustig. 😊



Strommorgen
Am Mittwoch 10 Mai kam Roland Bruderer zu uns. Er hat mit uns tolle Stromexperimente gezeigt. Zuerst haben wir ein Glühlämpchen zum Leuchten gebracht. Das war ganz einfach. Zuerst haben wir das rote Kabel Plus mit dem schwarzen Kabel Minus verbunden. Wir sind aber auch mal nach draussen gegangen. Dort haben wir aber mit der Solarzelle Strom gemacht. Daraufhin haben wir für den Schluss den Schwiegermutterkiller gemacht. Dort konnte man den Strom spüren.

Wir haben Experimente ausprobiert und haben coole Sachen gelernt. Strom kann man nicht sehen nicht riechen sondern spüren. Tiere haben auch Strom. Wir sind nach draussen gegangen. Da haben wir Strom mit der Sonnenergie gemacht. Das war sehr streng, aber lustig. Der Morgen hat mir sehr gut gefallen.



Schulschwimmen mit neuer Leiterin

Nach den Sommerferien übernehme ich den Schwimmunterricht in der Primarschule Balgach. Die Kinder kennen mich bereits seit einiger Zeit, weil ich seit diesem Schuljahr die Stellvertretung von Gaby Reich auf der Unterstufe übernahm. Ab Mitte November stieg ich dann bei allen Klassen ein und ab kommendem Schuljahr übernehme ich die Aufgabe nun auch offiziell.

An dieser Stelle wünsche ich Gaby für die Zukunft viel Kraft und gute Gesundheit. Ein grosses Dankeschön für alles, was sie mit den Kindern im Schulschwimmen geleistet und geübt hat.



Ich möchte mich kurz vorstellen, mein Name ist Svenja Wick. Ich wohne in der Au, bin verheiratet und habe zwei Jungs in der Kanti und Oberstufe. Meine Hobbys sind schwimmen, walken, musizieren im Musikverein und lesen. In meiner Jugend durfte ich das Training beim Schwimmclub Flipper in Gossau absolvieren und schon damals war das Wasser mein Element.

2003 übernahm ich das Baby und Eltern-Kind Schwimmen, welches ich seitdem unter dem Namen Svenja's Schwimm-Treff durchführe. Nach und nach schloss ich bei Swimsports Schweiz alle nötigen Weiterbildungen ab, bis hin zum WaKi (Wassergewöhnung und Kinderschwimmen)-Instruktor, um Schwimmunterricht auf allen Stufen von Null Jahren bis zur Primarstufe unterrichten zu können.

Seitdem unterrichte ich mit viel Freu-

de Säuglinge und Kleinkinder im Schwimm-Treff, 4 bis 7-jährige Kinder als Leiterin von Schwimmkursen bei der Schwimmschule Balgach und Schulschwimmen in den Primarschulen St. Margrethen, Rheineck, Au, Widnau, Heerbrugg und neu auch Balgach.

Bei der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) absolvierte ich das Schwimmbrevet für den Pool und See, ebenfalls den Kurs für lebensrettende Massnahmen für Wiederbelebung (BLS-AED).

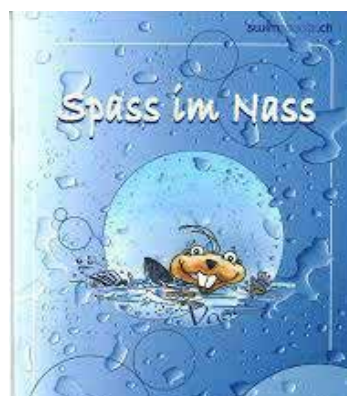
Damit ich auf dem Laufenden bin, besuche ich jährlich Wiederholungskurse und neue Angebote zum Thema Schwimmen.

Für mich ist es immer wieder ein wundervolles Erlebnis, wenn die Kinder das Wasser entdecken und lieben lernen. Das Wichtigste dabei ist, dass die Mädchen und Knaben Spass am, im und unterm Wasser haben.

Wir werden neu im Schwimmunterricht mit dem Schwimmheft „Spass im Nass“ arbeiten. Es ist in neun Etappen aufgeteilt, welche wir von der 1. bis 6. Klasse üben werden.

Die neun Etappen sind ähnlich aufgebaut wie die Grundlagenkurse von swimsports.ch, besser bekannt durch die Schwimm-Abzeichen.

Ende des Schuljahres bekommen die Kinder das Heft mit dem Zeugnis zur Unterschrift nach Hause.



Da es bereits ein bisschen Tradition ist, dass die Balgacher einen Kilometer schwimmen, werde ich dies weiterführen. Der kleine Unterschied wird sein, dass er für alle freiwillig ist. Es werden aber alle Kinder die Strecke schwimmen, die sie erhalten, wenn sie ihre Klasse mit 100m multiplizieren. Das heisst also ab der 2. Klasse wird es unser Ziel sein, 200m am Stück zu schwimmen und danach jedes Jahr 100m mehr. Das Streckentauchen werden wir auch jedes Jahr üben, um uns immer wieder zu steigern und zu verbessern.

Da mich bereits alle Kinder kennen, hoffe ich, dass wir weiterhin viel Spass im Unterricht haben und in Technik, Kondition und Ausdauer im Schwimmen grosse Fortschritte machen können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Lehrpersonen ganz herzlich für den tollen Einsatz und die super Unterstützung während der Lektionen bedanken.

Es freut mich, dass ich mit ihnen die Schwimmstunden unterrichten darf und es macht mir riesige Freude, mit den Kindern im Hallenbad zu arbeiten.

Falls Unklarheiten, Fragen oder sonstige Sorgen betreffend Schulschwimmen auftauchen, melden Sie sich unbedingt bei mir. Ich werde dann versuchen, den Knopf oder das Problem zu lösen.

SVENJA WICK, SCHWIMMLEHRERIN



Handarbeitsprojekt „Liegestuhl“ der 6. Klasse Breite



In diesem Semester haben wir einen Liegestuhl bei Frau Zoller hergestellt. Dabei durften wir alles selber designen und unserer Kreativität freien Lauf lassen.

Um näher zu bringen, was wir alles getan haben, möchten wir euch den Ablauf näher bringen.

Wir haben mit dem selbständigen Design begonnen. Jeder von uns hatte ein eigenes Thema, z.B.: Herz, King, Himmel, Dschungel usw. Danach um-

hüllten wir die Armlehnen oder Fusslehnen mit Gestricktem. Schliesslich war die Planung für die Tasche angesagt. Nach einigen Rückschlägen die wir einstecken mussten, schnitten wir die Recyclingblache zu. Die Jeanstasche musste einen Deckel haben oder eine Falte für viel Überweite.

Danach bemalten wir den Stoff des Liegestuhls. Dafür wurden Techniken wie zum Beispiel Schwamm- Schablonen- Klebbanddruck, malen mit

Rollen und Pinseln angewendet. Als dieser Vorgang fertig war, fingen wir mit dem Kissen an. Dieses wurde mit Sticken verziert und kann mittels Blachen Bändern und Druckknöpfen am Liegestuhl befestigt werden.

Am Anfang war die Motivation gross. Doch mit der Zeit gab es auch Tiefpunkte. Das Stricken war am Anfang schwierig. Jetzt sind wir beide sehr zufrieden mit dem Endprodukt.

TIM UND ZERIN



Bei dieser Aufgabe war sehr viel Kreativität gefragt. Jeder einzelne von uns hat einzelne Techniken und das Grundmotiv selbst ausgesucht. Das hat uns sehr gefreut.

Zuerst konnten wir aussuchen, welches Motto der Liegestuhl haben soll. Dieses haben wir mit folgenden Techniken umgesetzt: Stricken, nähen, sticken, drucken und einzelne von uns haben auch gehäkelt, Pompons und Kordeln gemacht.

Danach wählten wir, was wir einstricken wollten, die Fussstütze oder die Armlehnen. Als wir mit dem Stricken begonnen haben, war es sehr schwierig, weil wir das in der 3.Klasse das letzte Mal gemacht haben. Dennoch konnten wir das meistern. Wir hatten dann genug vom Stricken.

Wir haben auch eine Nackenstütze bestickt und dann genäht.

Die Tasche, worin wir Einiges verstauen können, hat einen Deckel oder eine

grosse Falte. Bei der Herstellung war genaues Messen, Zuschneiden und Nähen sehr wichtig.

Zum Glück konnten wir den Rest vom Liegestuhl bedrucken.

Die Motivation war nicht immer da, aber am Schluss sind wir stolz auf unser Produkt.

Mit mehr oder weniger Hilfe brauchten wir fast ein halbes Jahr dazu.

ELMEDIN UND NELIA



Werkarbeit der 4. Klasse Berg



Aus der Bibliothek

Roboter Sam, der beste Freund der Welt

Jakobs bester Freund ist ein Roboter. Er heisst Sam. Sam ist aber ein ganz besonderer Roboter: Er kann fühlen, und er kann sprechen und lesen. Darum ist er viel zu schlau für die Arbeit am Fließband oder einfache Aufgaben im Haushalt. Und genau deswegen richtet er auch überall wo er geht und steht nichts als Chaos an. Das wiederum hilft dem fiesen Dr. Zimperling, denn dieser würde Sam am liebsten wieder in seine Einzelteile zerlegen...

Ein witziges Buch für Jungs und Mädchen ab der 3. Klasse



Superheldin in geheimer Mission (Super Sarah; Band 2)

Sarah ist eine Superheldin. Der Trumpf eines Superhelden wäre aber ja eigentlich die Anonymität. Aber genau das ist das grosse Pech von Sarah. Denn sie ist bei allen nur als "Super-Tollpatsch" bekannt. Als dann auch noch der böse Thunder Boy ein ganzes Schwimmbad bedroht und sie auch diesen Einsatz total verpatzt, fängt auch sie sich an zu fragen, was mit ihrer Superkraft dann los ist! Es passieren ganz viele Sachen bis zu einem gewaltigen Showdown. Beim grossen Surfwettbewerb kann sie dann endlich allen zeigen, was wirklich in ihr steckt. Dabei kommt sie ganz neben bei ihrem Schwarm Ben ein ganzes Stück näher...

Abenteuerliches und lustiges für Mädchen ab der 5. Klasse



Öffnungszeiten:

Montag:	15.30 - 18.00 Uhr	
Mittwoch:	15.30 - 18.00 Uhr	(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)
Donnerstag:	17.00 - 19.30 Uhr	
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr	

www.biblio-balgach.ch
info@biblio-balgach.ch

Wir machen keine Sommerferien

Bitte beachten Sie, dass Schüler der Gemeinde Balgach auch in der Oberstufe weiterhin ein Schülerabo besitzen!



Highlights aus den vergangenen Schuljahren der 6. Klasse Breite

Baby Frau Gulli

Wir waren alle sehr überrascht, als uns Frau Gulli im Turnen erzählte, dass sie schwanger ist. Natürlich wussten wir gleich, dass wir eine neue Lehrerin bekommen werden. Aber zum Glück unterrichtete Frau Gulli trotzdem noch weiter.

Im Herbst war es soweit, Emilia kam zur Welt. Als Überraschung haben wir ihr einen ganzen Korb mit Esswaren und mit Babysachen geschenkt. Sie hat sich sehr darüber gefreut. Wir hatten eine tolle Zeit mit ihr.

Das erste Mal haben wir Emilia Mitten in einer Prüfung gesehen. Wir haben uns alle sehr gefreut und schrieben die Prüfung richtig schnell zu Ende. Als wir fertig waren, hat sie uns ganz viel von ihr und von Emilia erzählt und zum Schluss gab sie uns allen noch einen Znüni.

ALINA



Mittagessen bei Frau Schamaun

Zum Abschluss von Frau Schamaun lud sie uns zum Mittag zu essen zu sich ein. Die Freude war gross. Als wir endlich bei ihr waren, waren wir alle erstaunt, wie gross ihr Haus ist. Ihr Mann Rudi kochte für uns Spaghetti mit verschiedenen Sossen. Nach dem essen nahmen wir ihr Haus unter die Lupe. Keine Ecke oder Kammer blieb sicher vor uns. Am Interessantesten

war ihr Schlafzimmer und ihre Sauna. In ihrem Schlafzimmer gab es interessante Bücher über verschiedene Themen. Alle 24 Kinder drückten sich in die Sauna und spielten Wahrheit oder Pflicht. Als wir gehen mussten, war es ziemlich kompliziert, alle wieder aus der Sauna heraus zu bekommen. Es war ein gelungener Abschied von Frau Schamaun.

FJOLLA

Schulreise nach Quinten

Wir waren alle unglaublich aufgeregt. Wir hatten nämlich schon viel von Quinten gehört. Dann endlich, der Bus kam langsam angerollt. Nachdem wir eine 5-minütige Busfahrt hinter uns hatten, stiegen wir gehetzt in den Zug. Dort konnten wir uns zum Glück ausruhen. Denn wir wussten, wir hatten eine 2-stündige Wanderung vor uns.

light der Primarschule. Jedoch konnten wir dieses Jahr beobachten, was für Auswirkungen der Klimawandel auf unser Skigebiet hatte. Der Boden war an manchen Stellen matschig und an anderen Orten gab es überhaupt keinen Schnee mehr. Da das Wetter auch nicht immer mitgespielt hat, gingen wir auch baden oder Schlittschuhlaufen. Leider fiel auch das Skirennen aus. Zu schlechtes Wetter.

Das Lager war trotzdem sehr abwechslungsreich und hat uns riesigen Spass gemacht.

CHANSILU

Exkursion nach Bern

Die Exkursion haben wir gemeinsam mit der Parallelklasse gemacht. Bern ist eine tolle Stadt. Wir konnten unglaublich viel entdecken. Das Bundeshaus war sehr eindrücklich. Wir haben einiges über die Politiker und das Gebäude erfahren.

Fürs Mittagessen bekamen wir alle Zeit in der Stadt. Dies wäre gar nicht nötig gewesen, denn es haben sich sowieso alle im McDonalds wieder getroffen. Es war ein toller Ausflug.

NOEMI

Abschluss für Frau Schamaun

Weil wir die letzte Klasse für Frau Schamaun sind, wollten wir etwas Spezielles machen. Wir erstellen die Dekoration in der Handarbeit und dem Werken. Mit dem Gebastelten dekorierten wir einen Wagen, auf den sich Frau Schamaun setzen konnte. Als die Zeit kam, überraschten wir sie. Sie freute sich sehr.

Sie setzte sich in den Wagen und wir zogen sie bis zu einer Klassenkammeradin. Bei ihr gab es etwas zu Essen und zu Trinken. Dass es nicht langweilig wurde, begannen wir Völkerball zu spielen. Es war eine schöne Zeit mit Frau Schamaun.

NATHAN

Skilager in Fadail

Das Skilager der 6. Klasse war ein High-

NOEMI



Erinnerungen an die Primarschulzeit der 6. Klasse Berg

Als wir vom Kindergarten in die Primarschule wechselten, verstanden wir uns sofort gut mit unseren Klassenkameraden und unserer Lehrerin, Frau Senn. Bei ihr lernten wir sehr viel z.B. rechnen, lesen und schreiben. Als wir erfuhren, dass sie nicht mehr an unserer Schule unterrichteten wollte, wurden wir sehr traurig. In der 2. Klasse war unser schönstes Erlebnis, als wir an der Schlussfeier teilnehmen durften. Dort hatten wir sehr viel Spass. Was auch sehr toll war, war, dass wir bei unserer ersten Gesamtschulreise dabei sein durften.



In der 3. Klasse lernten wir unseren neuen Lehrer, Herrn Schiesser, kennen. Dort lernten wir Englisch, dies gefiel uns sehr. Wir lernten auch besser zu rechnen und zu lesen. Uns gefiel am meisten der Sporttag mit dem Thema Fussball. Wir waren die letzten Schüler, die Herr Schiesser vor seiner Pension hatte.

Nach den Sommerferien bekamen wir den letzten Lehrer für die letzten drei Primarschuljahre. Er heisst Herr Spirig. Mit ihm unternahmen wir sehr viele tolle Dinge z.B. gingen wir mit ihm im Sommer ins Freibad oder zu ihm nach Hause bräteln, wir übernachteten im Schulhaus, besuchten die Abwasserreinigungsanlage in der Rosenbergsau und die Quellwasserfassung in Balgach und machten eine Wanderung aufs Gamplüt. Im Winter waren wir in der Eishalle in Widnau und beim Schlitteln im Balger Berg.

In diesen drei Jahren waren die Lager die schönsten Erlebnisse, vor allem das Sommerlager in der 6. Klasse mit den anderen 6. Klässlern.

Bald ist für uns die Primarschulzeit zu Ende und wir beginnen einen neuen Lebensabschnitt in der OMR. Wir bedanken uns bei allen Lehrern die uns so toll durch diese sechs Schuljahre begleitet haben.

MATEA, EILIN UND ELMA

Wir hatten eine sehr schöne Primarschulzeit im Schulhaus Berg. Am ersten Schultag waren wir ziemlich aufgeregt, denn wir kannten nur wenige Schülerinnen und Schüler. Wir wurden mit Gesang empfangen. Die ersten zwei Jahre waren wir bei Frau Senn, wo wir Rechnen, Schreiben und Schwimmen gelernt haben. Wir hatten da die Möglichkeit, im Sonnenkopf Skifahren zu gehen oder im Zirkus mit zu machen. In der 2. Klasse kamen Celine, Luca und Fabian dazu. Wir hatten immer mehr Freundschaften geschlossen.

Danach kamen wir zu Herrn Schiesser in die 3. Klasse, wo auch Janik dazu kam.

Dort haben wir mit der Stellenwerttafel gearbeitet und hatten das erst Mal Englischunterricht.

Nachdem wir ein Jahr bei Herr Schiesser Schule hatten, wurde er pensioniert und wir kamen in die 4. Klasse zu Herrn Spirig.

In der 5. Klasse nahmen wir an der Schulschlussfeier mit dem Thema Apps teil.

In der 6. Klasse kam Laura zu uns und so haben wir unser letztes Jahr der Primarschulzeit verbracht. Während diesen Jahren sind Yanik, Matilda und Jamie weggezogen. In unserer Primarschulzeit haben wir viele Schulreisen und Lager erlebt, z.B. gingen wir ins Connyland, wanderten zum Seealpsee, gingen ins Sommerlager und ins Ski- oder Schneelager. Im Sommerlager waren wir mit unserer Parallelklasse in Gsteig bei Gstaad. Dort gingen wir auf eine Hängebrücke, in einen Seilpark, nach Montreux in ein Schloss und konnten danach auch noch in der Stadt frei herumlaufen. Bald schon kommen die Sommerferien und wir gehen in die Oberstufe nach Heerbrugg.

ELEA UND HANNA



Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Es ist inzwischen zwei Jahre her, als der Schülerhort Balgach nach den Sommerferien zum ersten Mal seine Türen öffnete. Mit weniger als zehn Anmeldungen startete das Pilotprojekt, das noch bis Ende 2019 läuft. Im Laufe des Jahres 2016 hat sich die Zahl der Anmeldungen bereits verdoppelt und nun, vor den Sommerferien 2017, sind wir bereits bei über 40 Anmeldungen angelangt, und für das kommende Schuljahr sind schon weitere Neuanmeldungen eingetroffen.



Im Frühling haben wir eine Elternumfrage lanciert, und es zeigte sich, dass das Angebot des Schülerhortes von den Eltern nach wie vor sehr geschätzt wird. Die Rückmeldungen zu unserem Angebot sind überwiegend positiv ausgefallen.

Einige Anregungen konnten bereits umgesetzt werden. So beispielsweise die Idee, den wöchentlichen Menüplan im Hort aufzuhängen, damit Eltern sehen, womit ihre Kinder im Schülerhort gepflegt werden.



Logisch ist, dass die steigende Kinderzahl die Notwendigkeit einer neuen, grösseren Räumlichkeit mit sich bringt. Bislang haben wir leider noch kein passendes Objekt gefunden.

Neben der alltäglichen Betreuung während der Schulwochen, in welcher vor allem Hausaufgabenbegleitung,

Verpflegung, freies Spielen, Malen und Basteln im Mittelpunkt stehen, bieten die Ferienbetreuungstage die Möglichkeit, das Angebot für die Kinder abwechslungsreich und kreativ zu gestalten.

Im vergangenen Jahr konnten die Kinder in den Ferien mit dem Schülerhort wieder ein vielseitiges Angebot erleben.

Das Hort-Team freut sich schon jetzt auf die bevorstehenden Sommerferien und jede Menge Ferienspass mit den Hort-Kids!

SANDRA LELAURAIN, HORTLEITERIN

Schulbeginn im neuen Schuljahr

Montag, 14. August 2017

1. Kindergartenjahr	13.30 Uhr
2. Kindergartenjahr	08.35 Uhr
1. Klassen	10.00 Uhr
1. Einführungs-klasse	10.00 Uhr
2.-6. Klassen	07.45 Uhr

Bitte begleiten Sie Kinder im 1. Kindergartenjahr, der 1. Klasse sowie der 1. Einführungs-klasse am ersten Schultag durch eine erwachsene Person zum neuen Schul- oder Kindergartenort.

